

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

Einsamkeit: Was tun?

Viele Menschen sind einsam. Expertin Michaela Hänggi hat Denkanstösse gegeben. **Seite 3**

Spielerischer Unterricht

Die Kinder des Schulhauses Silberberg haben spielend das neue Areal in Beschlag genommen. **Seite 5**

Talentierte Handwerker

Franz Dossenbach ist begabt. Unter anderem hat er im Modell eine alte Lokomotive nachgebaut. **Seite 7**



Das Klettgauer Appenzeller-Weibchen Polly holt ein Spielzeug aus dem Wasser. Derweil haben ihre Reiatartenossen Aimee (links) und Charly nur Augen für das «Leckerli», das eine der Herrinnen vorbereitet. Bild: vf

Am Saisonende baden die Hunde

Die Reiatbadi mausert sich zum Geheimtipp bei Hundelern. Am letzten Tag der Badesaison sind sie – zusammen mit ihren Vierbeinern – willkommene Gäste.

HOFEN Das wievielte Mal in der Reiatbadi das «Hundeschwimmen» stattfindet, kann Badipächter Tom Albatros Luley nicht mehr sagen. Am Sonntag sei der Anlass zum dritten oder vielleicht schon zum vierten Mal durchgeführt worden. Seine Partnerin Britta Sternegg weiss nur, dass sie nach Corona damit begonnen haben.

Erfinder des Hundeschwimmens sind die beiden nicht, aber im Kanton sind sie die Einzigen mit diesem Angebot. Bis vor Kurzem waren sie selber Hundebesitzer und dachten sich: «Das könnten wir auch machen.» Mittlerweile gehört der Anlass zum festen Bestandteil des Jahresprogramms. «Bei den Hündelern hat sich

Stadt will kein Hundeschwimmen

Mittels einer Kleinen Anfrage wollte der Stadtschaffhauser Parlamentarier Urs Tanner ein Hundeschwimmen in der KSS einführen. Der Stadtrat antwortete Ende 2024, dass das nicht gehe. Nach Saisonschluss werde das Bad überdacht, und man wolle eine «nahtlose Nutzung» gewährleisten. Ausserdem könne man Hunde im Rhein oder in anderen Gewässern schwimmen lassen. (r.)

das herumgesprochen», sagt der Pächter. In der Tat herrscht ein Kommen und Gehen. Menschen kommen mit ihrem Vierbeiner, vergnügen sich eine Weile am Pool, um dann wieder zu gehen. Bis Mitte des Nachmittags hat der Pächter am Sonntag rund 50 Hunde gezählt – wetterbedingt etwas weniger als im Vorjahr.

Eine Frau aus Thayngen war im Sommer wiederholt in der Reiatbadi. Nun ist sie wegen ihres Vierbeiners nochmals gekommen. Eine andere Frau aus Siblingen ist extra wegen des Hundeschwimmens in den Reiat gefahren – bereits zum zweiten Mal. Mit gutem Zureden lässt sich ihre Hündin Polly zum Sprung ins Schwimmbcken bewegen und bringt den in der Mitte treibenden Ball zurück. Eine weitere Hundebesitzerin aus ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

Parklabel für Hübscher-Wein

ALTDORF Der Regionale Naturpark Schaffhausen hat kürzlich drei Weingüter mit seinem Produktelabel ausgezeichnet. Darunter ist Raphael Hübscher Weinbau aus Thayngen und Altdorf.

Für die Zertifizierung ist laut einer Medienmitteilung ausschlaggebend, dass sämtliche Zutaten aus dem Naturpark stammen und die vollständige Wertschöpfung im Parkperimeter stattfindet.

Hübscher betreibt den nördlichsten Rebberg der Schweiz in Altdorf. Die grösstenteils in den 70er-Jahren angelegte Terrassenanlage wurde nach und nach – ausser mit den traditionellen Sorten wie Blauburgunder und Riesling-Silvaner – mit pilzwiderstandsfähigen Sorten (Piwi) wie Regent, Cabernet Jura oder Leon Foch bepflanzt. Der Seyval Blanc wird in Hübschers Reblagen in Thayngen angebaut.

In der Gemeinde gibt es mehrere Betriebe, die das Naturparklabel bereits haben: Schreinerei Bareiss, Bolli's Mähfarm, Brütsch erdverbunden GmbH, Hilti Farm, Reiat Hirsch und Wagi's Farm. (r.)

Auto fährt in einen Baum

THAYNGEN Kurz vor Freitagmittag kollidierte auf der Ebringerstrasse ein Auto mit einem Baum. Bei diesem Alleinunfall wurde der Fahrer leicht verletzt. Das Unfallauto musste mit Sachschaden von einer privaten Bergungsfirma abtransportiert werden. Die Unfallursache und der Unfallhergang sind Gegenstand laufender Ermittlungen, wie die Schaffhauser Polizei mitteilt. (r.)

*Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen*

Donnerstag, 18. September A1695824
6.30 Espresso im Adler

Freitag, 19. September
10.15 Gottesdienst im Seniorenzen-
trum Reiat mit Kaplan Boris
Schlüssel

17.30 Punkt 6 Jugendgottesdienst
mit Pfarrer Jürgen will, an-
schliessend

18.15 IEC – immer etwas Cooles
Reformierte Kirche Thayngen
mit Übernachtung im Zelt. Wir
geniessen den Abend Out-
door, bauen Zelte auf, Essen
zusammen und verbringen
eine gemütliche Zeit.

Am Morgen essen wir gemein-
sam Zmorge. Um 10 Uhr ist
der IEC fertig. Du kannst aber
auch ohne Schlafen den IEC
Abend bei uns verbringen.

Samstag, 20. September
17.00 Fiire mit de Chliine
Reformierte Kirche Thayngen
Wir erzählen euch die Ge-

Katholische Kirche

Freitag, 19. September A1688294
10.15 Seniorenzentrum Im Reiat:
Messfeier

Sonntag, 21. September
25. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
zum Betttag in der reformierten
Kirche Thayngen

Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 16. September A1686139
18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle
Hammen

Freitag, 19. September
17.15 **Unihockey U10**, Turnhalle
Hammen

18.30 **Unihockey U13**, Turnhalle
Hammen

Sonntag, 21. September
9.30 **Gottesdienst**, Kidstreff &
Kinderhüte

Dienstag, 23. September
18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle
Hammen

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

SA. 20.09. 2025 / 17.00 BIS 24.00 UHR
**MUSEUMS-
NACHT 2025**
HEGAU-SCHAFFHAUSEN
WWW.MUSEUMSNACHT-HEGAU-SCHAFFHAUSEN.COM



25 Jahre Chilbi Altdorf
4. + 5.10.2025
(beim Schützenhaus) A1688324

THAYNGER
Anzeiger DE WOCHEBLATT FÜR DEN REIAT

**Ihre Zeitung,
Ihre Plattform.**

Kontakt: Tel. +41 52 633 32 38
redaktion@thayngeranzeiger.ch

Jeden Freitag das Wichtigste aus der
**SCHAFFHAUSER
WIRTSCHAFT**

Jetzt
Newsletter
kostenlos
abonnieren



Ein Engagement für die Region vom
+GF+   **zahntag**

**Einwohnergemeinde
Thayngen**
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



**EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG
EINWOHNERRAT**

Donnerstag, 25. September 2025, 18.00 Uhr
Saal Restaurant Gemeindehaus, Thayngen

1. Teil – 18.00 Uhr (öffentlich) – Informationen aus der Schule
2. Teil – 19.30 Uhr (öffentlich) – Offizielle Einwohnerratssitzung

TRAKTANDEN

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokollführerin a.l. – Wahl
3. Protokoll der Einwohnerratssitzung 05/2025 vom 28. August 2025 – Abnahme
4. Stimmzähler: Yael Wanner für Isabelle Lienhard – Ersatzwahl
5. Motion «Einführung Volksmotion» – Fristerstreckung
6. Interpellation «Strategie zur Verbesserung des Steuervolumens...» – Beantwortung
7. Informationen des Gemeinderats
8. Verschiedenes

Der Einwohnerratspräsident:
Andres Bühler

Gemeinderat Thayngen

A1696172

THAYNGER
Anzeiger DE WOCHEBLATT FÜR DEN REIAT

Grossauflage

**Die nächste Grossauflage mit
2861 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen inkl.
der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern,
Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 23. September 2025

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

A1593368



**News, Tipps & Tricks
für Schaffhauser Familien**

Nichts verpassen mit dem
kostenlosen Familien-Newsletter!
shn.ch/flaschenpost



FLASCHENPOST



SN

Gemeinsam statt einsam

Die Gaststube im «Sternen» war bis auf den letzten Stuhl besetzt. Es wurde eine gemütliche Atmosphäre geschaffen, um das Thema um die Einsamkeit zu diskutieren.

Eingeladen hatte das «Sternenteam». Irma Meier-Kübler

THAYNGEN Andreas Schiendorfer, ein sehr engagiertes und motiviertes Mitglied der Sternen-Trägerschaft, sprach die Begrüssungsworte. Zugleich warb er für neue Mitglieder für das Kulturzentrum. Um nicht immer so umständlich vom Kulturverein und der Stiftung Sternen zu sprechen, habe der Biberer Grafiker Markus Hübscher den passenden Namen «Sternentreff» kreiert.

Im Jahr 2021 wurde beim Kanton die Stelle für Gesundheitsförderung geschaffen. Diese beinhaltet präventive Gesundheitsförderung und Krankheitsverhinderung. Das Ziel ist, auch Thayngen eine seniorengerechte Gemeinde werden zu lassen. Bekleidet wird die kantonale Stelle von Michaela Hänggi, der Referentin des Abends. Sie wohnt seit zwölf Jahren in Thayngen. Es gefällt ihr gut, ihre Kinder gehen hier in die Schule und sie arbeitet zu 80 Prozent.



Michaela Hänggi von der kantonalen Gesundheitsförderung regt zum Denken an: «Wann haben wir zum letzten Mal etwas gemacht, um die Gemeinschaft zu fördern?» Bild: im

verlassen. Davon ist nichts mehr übrig. Was tun?

Frau Müller, 79, wohnt seit 50 Jahren in der Gemeinde, früher fanden in ihrem Heim Treffen statt, sie lud zu Kaffee und Kuchen ein, heute hockt sie allein vor dem gebackenen Kuchen.

Frau Hänggi fragt die Runde: «Kommt euch das bekannt vor, kennt ihr auch solche Beispiele? Wann habt ihr zum letzten Mal etwas gemacht, um die Gemeinschaft zu fördern?»

Die psychische Gesundheit ist enorm wichtig, daher heute ein grosses Thema! Eine Studie hat ergeben: 42 Prozent fühlen sich manchmal bis immer einsam. Davon sind 59,7 Prozent junge, 33,7 Prozent ältere Menschen. Sie fühlen sich isoliert. Bei den jüngeren Leuten scheint ein Grund das viele Umziehen zu sein. Sie können durch Beruf und Studium nirgends sesshaft werden. Beobachtet man im Zug und Bus die Leute, hockt jeder, aber wirklich jeder mit seinem Handy auf der Bank. Keiner redet mit dem anderen. Soziale Medien ersetzen echte Kontakte nicht. Auch fehlt die Zeit für Engagement, oder «man» will keine Verantwortung und Arbeit in einem Verein übernehmen.

Beispiele einsamer Menschen

Zu Beginn erzählte Michaela Hänggi drei fiktive Geschichten, die aber wahr sein könnten. Jeder von uns kennt ähnliche Beispiele.

Anna, 16 Jahre alt, hat keine wahren Freunde, sie hockt den ganzen Tag in den sozialen Medien.

Peter hatte früher eine gepflegte Nachbarschaft. Jeder sprach mit jedem, es gab Gespräche über den Zaun, man konnte sich aufeinander



Übers Spielen kann Gemeinschaft entstehen.

Warum sind echte Kontakte und soziale Netzwerke so wichtig? Einsamkeit sei schädlicher als zwölf Zigaretten am Tag zu rauchen, begründet Frau Hänggi ihre Ausführungen. Die Coronazeit hat gezeigt, dass es möglich ist, gut zueinander zu schauen. Damals hatte es mehr Leute, die helfen wollten, als solche, die Hilfe angenommen haben.

Was können wir konkret tun? Kleine Gesten zählen, aktiv sein, auf Leute zugehen, das Gespräch suchen. Sich ehrenamtlich engagieren. Senioren können als Hilfe im Klassenzimmer mithelfen. Zu Wanderungen einladen, im Chor singen, Kurzzeiteinsätze leisten, Leute im Heim besuchen, zusammen picknicken, kochen, essen. Möglichkeiten gäbe es viele. In Städten gibt es die Digitalcafés, wo junge Leute den älteren bei Computer- oder Handyproblemen helfen.

Und doch ist der Schritt für die Betroffenen nicht einfach. Scham und Hemmungen müssen überwunden werden. Und der Schritt muss vom Einsamen geleistet werden.

Mittwochscafé im «Sternen»

Am Schluss des Vortrags wurden in der Runde Ideen erarbeitet: Ein langer Tisch auf dem Kirchplatz, Jassen lernen im Sternen und vieles mehr kam dabei heraus. Versuchshalber wird im «Sternen» ein Mittwochscafé ausprobiert. Sollte dieses erfolgreich sein, wird das Projekt weiterverfolgt. Thayngen, als drittgrösste Gemeinde im Kanton, sollte eine Vorreiterrolle spielen, war die Meinung. Beim anschliessenden Apéro wurde das Gehörte angeregt weiterdiskutiert.

Spielnachmittage im ganzen Kanton

Am 2. November führt die kantonale Gesundheitsförderung, unter der Leitung von Michaela Hänggi, eine Aktion im Herblinger Markt durch. Es werden als Anregung kleine Leiterli-Spiele verteilt, ebenso vorgeschriebene Karten zum Versenden. Der Text, «Komm zum Spielen vorbei!», ist vorgedruckt. Zudem werden im Monat November in sechs Gemeinden im Kanton Spielnachmittage durchgeführt. (im)

Vandalen wüten im WC Weiherli

THAYNGEN «Leider sehen wir uns gezwungen, die Öffnungszeiten des öffentlichen WC beim Weiherli anzupassen», schreibt die Gemeindeverwaltung auf der Website. Grund dafür seien wiederholte Fälle von Vandalismus: Toiletten seien absichtlich verstopft, Papierhandtücher im gesamten Raum verteilt und die Anlage in einem unzumutbaren Zustand hinterlassen worden.

«Solche mutwilligen Beschädigungen verursachen nicht nur hohe Reinigungskosten, sondern beeinträchtigen auch die Nutzbarkeit für alle Bürgerinnen und Bürger», schreibt die Gemeinde weiter. Besonders bedauerlich sei, dass nun auch jene unter den Einschränkungen leiden müssen, die das WC verantwortungsbewusst und regelkonform nutzen. Hinweise auf Vandalismus können jederzeit vertraulich der Gemeindeverwaltung gemeldet werden. (r.)



Verstopfte Toilettenschüssel und mutwillig über den Boden gestreute Papiertücher. Bild: zvg

Am Saisonende baden die Hunde

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Bibern hat weniger Erfolg. Erst als sie einen Futterknochen ins Becken wirft, lässt sich ihr Berner Sennenhund aufs Wasser ein. Viel mehr Interesse zeigen er und die anderen Hunde an ihren Artgenossen.

Grundsätzlich könnte man das Hundeschwimmen auch während der Saison durchführen, sagt Pächter Luley. Obwohl das Wasser chloriert sei und viele Vierbeiner sauberer seien als Zweibeiner, würde das bei etlichen Gästen auf Missfallen stossen. Um keine Hygienebedenken aufkommen zu lassen, setzten sie ihr Hundeschwimmen deshalb auf den letzten Tag der Saison. (vf)

Eine Ausstellung über den Rhein

SCHAFFHAUSEN Das Museum im Zeughaus feiert «20 Jahre Kultur im Zeughaus» und eröffnet die neue Ausstellung «Der Rhein – Lebensader einer Region». Vier Kapitel beschreiben den Rhein als Grenze und Hindernis, als Verkehrsroute, als Energiespender und Treiber von Innovation und Industrialisierung. (r.)

Samstag, 20. September, 10 bis 16 Uhr, Museum im Zeughaus, Randenstrasse 34, Schaffhausen.

Modellflieger feiern 75 Jahre

BÜTTENHARDT / NEUNKIRCH Modellflugpiloten begeisterten am vorletzten Wochenende auf dem Flugplatz Schmerlat mit mehr als hundert ferngesteuerten Flugzeugen das Publikum. Gleichzeitig feierte die Modellfluggruppe Schaffhausen

ihr 75-jähriges Bestehen. In seiner Jubiläumsansprache blickte Präsident Roger Fässler bis in die Antike zurück und bezeichnete die Modellflieger als Pioniere der Luftfahrt. Eigentlich gingen der Modellflugsport und die manntragende Fliegerei Hand in Hand. Tatsächlich haben viele Berufspiloten ihre Wurzeln im Modellflug oder kehren nach der Karriere als Militär- oder Linienjetpilot dorthin zurück. Die Modellfluggruppe Schaffhausen sei vor 75 Jahren aus einer losen Gruppe von Enthusiasten im Bereich Schiffs-, Eisenbahn- und Flugmodellen entstanden. Regelmässig mussten sie umziehen. Vom Hägli und der Hard in Beringen zum Lugmer in Gächlingen, nach Schleithelm, mehrmals auf den Griesbach, bis schliesslich vor 13 Jahren in Bütttenhardt eine Bleibe gefunden wurde. Behördenvertreter aus Bütttenhardt und Neunkirch waren am Jubiläumsanlass anwesend, was das gute Einvernehmen bewies.

Markus Müller
Löhningen

Von Leiter gefallen und verletzt

DÖRFLINGEN Am Donnerstagmorgen stürzte ein 39-jähriger Mann an der Landenbergerstrasse rund 2,5 Meter von einer Leiter. Der Mann wurde bei diesem Sturz verletzt und musste von einer Ambulanz-Equipe in ein Spital gebracht werden, teilt die Polizei mit. (r.)

Blind und taub im Restaurant

SCHAFFHAUSEN Wie fühlt es sich an, wenn Hören, Sehen oder Sprechen nicht selbstverständlich funktionieren? Wenn ein Restaurantbesuch plötzlich zur Herausforderung wird? Genau dieser Frage geht die InkludierBar nach – ein besonderer Begegnungsraum, der am kommenden Freitag zum wiederholten Mal seine Türen öffnet.

An diesem Abend sind Besucherinnen und Besucher eingeladen,

selbst zu erleben, wie es ist, wenn man zum Beispiel schlecht sieht, auf einen Rollstuhl angewiesen ist oder sich nur schwer verständigen kann. Begleitet werden sie dabei von Menschen mit Behinderungen. Die InkludierBar wird unter anderem organisiert vom Team der Tanne. (r.)

Freitag, 19. September, ab 16 Uhr, Tanne, Tanne 3, Schaffhausen.

Infoabend: Von der IV zur AHV

SCHAFFHAUSEN Wer IV-Leistungen bezieht, sollte sich rechtzeitig mit wichtigen Fragen rund um den Übergang ins AHV-Alter auseinandersetzen. An einem Infoanlass werden zentrale Themen wie Rente, Hilfsmittel, Hilflosenentschädigung und Ergänzungsleistungen aufgegriffen und verständlich erläutert. (r.)

Mittwoch, 17. September, 18 bis 19.45 Uhr, Aula BBZ Schaffhausen, Hintersteig 12, Schaffh.

ANZEIGE

10 Wochen
Thaynger Anzeiger
für
CHF 10.-

Jetzt Thaynger
Luft schnuppern
und mit etwas Glück CHF 200 Gutschein
für das Restaurant Reiatstube gewinnen

thayngeranzeiger.ch

Der «**Thaynger Anzeiger**» hält Sie jeden Dienstag auf dem Laufenden – mit Nachrichten, Hintergrundinformationen und dem Wichtigsten aus Politik und Gesellschaft. Unverzichtbar für alle, die im Reiat informiert bleiben wollen!

Mit Unterstützung von:



QR-Code scannen und
Ihr Glück versuchen!

«Wir sind eine kunterbunte Schule»

Im Schulhaus Silberberg war Projektwoche. Die Kinder bereiteten unter anderem Spiele vor. Am Freitag wurden diese im Rahmen eines grossen Fests ausprobiert. So macht Schule richtig viel Spass!

THAYNGEN Beim Schlussfest erhielten alle Kinder einen Karton, der um den Hals gehängt wurde. Mit diesem Karton gingen sie von Posten zu Posten und sammelten Stempel. Insgesamt waren es 22 Posten. Besonders beliebt war der letzte, der aus einem Kühlgerät bestand, das mit Glacés aller Art gefüllt war. Die Firma Lusso hatte sie gesponsort. Zeitweise war der neue Gemeindepräsident und Schulreferent Markus Brütsch bei diesem Posten zugeteilt: Falls er noch 10, 15 Jahre im Amt bleibt, wird er die Stimmen der bis dann volljährigen Kinder auf sicher haben.



Auf dem bunt geschmückten Areal der Schule ist viel los. Die Kinder gehen von einem Posten zum anderen. Bilder: vf

Leckereien gab es auch bei der Schokokuss-Schleuder. Wer eine hölzerne Maschine mit dem Ball an der richtigen Stelle traf, dem flog die Süssigkeit wie im Schlaraffenland entgegen. Besonders lang war die Warteschlange beim Waffel-Posten, weil die Nachfrage einerseits gross,

die Klasse 4e andererseits mit der Produktion kaum nachkam. Am Vortrag hatten sie in zwei grossen Eimern 18 Liter flüssigen Teig hergestellt, der nach und nach in den Waffel-eisen eine wohlriechende, knusprige Form annahm und im Nu in den nimmersatten Bäuchen verschwand.

Beim Fest ging es nicht nur ums Essen. Oft wurde die Geschicklichkeit getestet, etwa beim Nägeleinschlagen, beim Torwandschiessen oder beim Dosenwerfen. Bei einem Posten musste man nur das Glücksrad drehen. Um so grossartiger waren aber die Preise. Die Glückspilze dürfen in naher Zukunft einen ganzen Morgen lang auf dem Stuhl ihrer Lehrperson sitzen oder ihre Klasse eine halbe Stunde auf dem Pausenplatz zu einem Spiel einladen oder sich im Turnen ein Programm wünschen.

Motto der Projektwoche war: «Wir sind eine kunterbunte Schule.» Überall hingen farbige Wimpel und Lampions. Und bei den Bäumen steckten bunte Kunstblumen im Boden und brachten dieses Motto bestens zur Geltung. «Wir feiern auch, dass wir ein schönes neues Schulhaus haben», sagte Interimsschulleiterin Anja Butscher zu Beginn des Fests. Man fragt sich, wo die Lehrpersonen die vielen originellen Ideen her haben. Für ihre Kreativität haben sie ganz viele Stempel auf ihrem Karton verdient und eine riesengrosse Portion Eis. (vf)



Schulbehördefrau Sarah Künzli macht einem Mädchen ein Glitzertattoo. Sie pinselt ihm einen goldigen Delfin auf den Arm.



Kennenlernparcours: Im neuen Kindergarten müssen Bilder gesucht und die dazugehörigen Buchstaben ins Blatt eingetragen werden.



Nägel mit möglichst wenigen Schlägen im Stamm versenken: Schulbehördemitglied Bernhard Winzeler erklärt, wie es geht.



Schulreferent Marcel Brütsch verteilt Glacé und bestätigt den Erhalt mit einem Stempel.



Flaschenfischen: Auch die sonst hibbeligen Jungen sind konzentriert bei der Sache.



Unter Anleitung von Franziska Brütsch drehen die beiden Mädchen am Glücksrad.



Die Wirkung der Fussball-EM vom Sommer hält an: zwei Schülerinnen beim Torwandschiessen.

Fussball

Resultate

FC Stein am Rhein b - Reiat United Junioren Da (SH-Cup), 2:25; FC Ellikon Marthalen - FC Thayngen Senioren 30+, 5:5; SV Schaffhausen e - Reiat United Junioren Dc, 5:5; SV Schaffhausen f - Reiat United Junioren Dd, 2:15; Reiat United Junioren Df - FC Neftenbach b, 8:15; Reiat United Junioren Dd - SV Schaffhausen e, 9:6; Reiat United Junioren Dc - FC Phönix Seen b, 6:6; Reiat United Junioren C - FC Embrach a, 6:4; Reiat United Junioren Da - FC Seuzach b, 6:2; FC Neftenbach 1 - SG Thayngen/Neunkirch 1, 0:5.

Nächste Spiele

Mittwoch, 17. Sep., 19.30 Uhr: Sporting Club Schaffhausen b - Reiat United Junioren C (SH-Cup); **Freitag, 19. Sep.,** 20 Uhr: FC Thayngen Senioren 30+ - FC Newborn; **Samstag, 20. Sep.,** 10 Uhr: Heimturnier Reiat United Junioren Fb + Fd; 13 Uhr: Heimturnier Reiat United Junioren Gb; 15.30 Uhr: Reiat United Junioren Bb - Cholfirst United / FC Büsingen; 14 Uhr: FC Neftenbach - Reiat United Junioren C; **Montag, 22. Sep.,** 19 Uhr: Reiat United Junioren Db - FC Elgg b (in Lohn).

Stefan Bösch

FC Thayngen

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 78

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag,
12 Uhr; nach vorgängiger Absprache
berücksichtigt die Redaktion auch
später eintreffende Beiträge.

Eine Reise ans Ende der Welt



Der Creux du Van an der Grenze zwischen Neuenburg und Waadt. Die grünen Punkte rechts sind die Thaynger Männerriegler. Bilder: zvg

Am 6. und 7. September verschlug es die Thaynger Männerriegler in die Westschweiz. Unter anderem besuchten sie das «End der Welt» und das Mekka der Schweizer Sportszene.

NOIRAIGUE NE Am frühen Morgen um 7 Uhr versammelten wir uns am Bahnhof Thayngen zur Abfahrt mit dem Rattin-Bus. Am Steuer sass Daniel Graf, unser neuer Buschauffeur, der uns sicher durch den Tag begleitete. Die erste Etappe führte uns bis nach Oensingen, wo wir bei «Kaffee Knaus» einen Halt einlegten. Bei frischem Kaffee und Gipfeli stärkten wir uns für die Weiterfahrt.

Von Les Rochats nach Le Soliat

Unser nächstes Ziel war Les Rochats. Von dort starteten wir unsere Wanderung nach Le Soliat. Der Weg führte uns durch Wälder und Wiesen, vorbei an Rotbuchen und schliesslich über den Grat des Creux du Van. Oben angekommen, kehrten wir in der Ferme Le Soliat ein und genossen ein Mittagessen mit schöner Aussicht. Am Nachmittag brachte uns der Bus zu einer Destillerie, wo wir Interessantes über die Herstellung von Absinth erfuhren. Nicht allen sagte der Geschmack zu, doch einige Flaschen fanden trotzdem den Weg in unsere Taschen – schliesslich wurde das Getränk als vielseitiges «Wundermittel» angepriesen. Gegen Abend erreichten wir

unsere Unterkunft am Fusse des Creux du Van. Zum Nachtessen gab es zur Wahl entweder eine herzhafte Saucisson mit Rösti und Gemüse oder eine feine Morchelschnitte im Pfännli. Danach liessen wir den Tag gemütlich ausklingen und legten uns nicht allzu spät zur Ruhe.

Von Prêles nach Magglingen

Nach einem sehr guten Frühstück, bei dem besonders der geräucherte Schinken Anklang fand, starteten wir um 9 Uhr mit dem Bus. In der Nähe von Prêles schnürten wir die Wanderschuhe und machten uns auf den Weg bis ans «Ende der Welt». Der Wanderweg führte uns durch Wiesen und Wälder, mit herrlichem Ausblick in die Ferne, auf die Berner Alpen und den Mont Blanc. Gegen Mittag erreichten wir Magglingen, das als schweizerisches Sportmekka bekannt ist. Hier stärk-

ten wir uns bei einem gemeinsamen Mittagessen und genossen die besondere Lage über dem Bielersee. Um 14 Uhr hiess es dann bereits wieder Abschied nehmen. Der Bus brachte und zurück nach Thayngen – mit vielen schönen Eindrücken und Erinnerungen an zwei abwechslungsreiche Tage.

Vielen herzlichen Dank an unseren Chauffeur Daniel, der uns sicher durch die engen Strassen hindurchfuhr und sich stets bemühte, uns tatkräftig zu unterstützen. Und auch einen herzlichen Dank an unsere Organisatoren, Patrick Flückiger und Hugo Rechsteiner, die sich um einen reibungslosen Ablauf der Reise bemühten. Und auch herzlichen Dank allen Männerrieglern, die für eine fröhliche Stimmung gesorgt waren.

Peter Korradi
Männerriege Thayngen



«End der Welt», unweit von Magglingen über dem Bielersee.



Trautes Beisammensein am Abend in der Beiz.

Der faszinierende Alltag eines Rentners

Unglaublich, wie viele Interessen und Ideen Franz Dossenbach hat und in die Tat umsetzt. Seine Arbeiten sind bis ins kleinste und feinste Detail ausgearbeitet. Nichts wird fertig dazu gekauft. Seine tollen Hobbys geben ihm eine sinnvolle und erfüllende Beschäftigung und halten ihn geistig fit.
Irma Meier-Kübler

THAYNGEN Zuerst kommt die Idee, dann die Erarbeitung des nötigen Wissens, dann die Herstellung der Pläne im richtigen Massstab, und wenn dann alles parat ist, geht es an die Ausführung. So geschah es auch mit der Loki der Rhätischen Bahn mit dem Namen GE 2/4 im Massstab 1:18, sein neuestes Werk!

Der Wunsch, diese Loki nachzubauen, kam ihm auf einer Fahrt mit genau dieser Lok über den Landwasserviadukt nach Bergün. Er war fasziniert und machte sich sofort ans Werk. Bis ins Kleinste ausgetüfelt, arbeitete er während eines Dreivierteljahrs an diesem Projekt. Messing und Aluminium sind die Materialien, aus denen er alles auf konventionellen Werkzeugmaschinen herstellt. Nichts, aber auch gar nichts wird fertig dazu gekauft.

Von der Originalloki wurden sieben hergestellt bei der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur.



Die sogenannte Urwaldlok. Man beachte die feine Ausarbeitung der zehn Finger des Zugpersonals. Bilder: im

Die erste Lok, die er gebaut hat, war eine sogenannte Urwaldlokomotive. Auch auf dieser wurde jedes Detail, jede Kleinigkeit von ihm selber in höchst exakter Arbeitsweise hergestellt. Auch die darin verbauten Zahnradli!

250 Wildbienenhotels gebaut

Vor diesem Loki-Fieber hat Franz Dossenbach das Bienenhotel-Fieber befallen. 250 hochwertige Wildbienenhotels haben seine Werkstatt verlassen. Jedes dieser Häuschen kostete ihn 50 Franken allein fürs Material und gab sieben Tage Arbeit.



Franz Dossenbach ist ein handwerklich begabter Mann. Bild: zvg



Nachbildung einer Lokomotive der Rhätischen Bahn.

Vorher war die detailgetreue Bildkästli-Herstellung seine Beschäftigung. Ein Traum «en miniature». Zum Beispiel eine Sennhütte mit Käse, Tanse, eine alte Bauernküche mit Einrichtung und vieles mehr. Eine Vielzahl dieser einmaligen

Holzbilder zieren eine Wand in seiner Stube. Der Gast wird nicht fertig mit Staunen, was es alles zu sehen gibt an der Schlatteggasse! Denn auch seine Frau Trudi ist nicht untätig und hat ebenfalls viele Begabungen und Hobbys.



Liebevoll nachgemachte Alphütte in einem Bildkasten.



Schmucke Wildbienenhotels.

Äpfelpflücken in der Kinderkirche

THAYNGEN Der Gottesdienst für die «Kleinen» steht im Zeichen des Erntedanks und wir werden zusammen die Tauf-Äpfel der Kinder, die im Jahr 2023 getauft oder gesegnet wurden, pflücken und uns so an die Taufe oder Segnung erinnern.

In der Geschichte lernen wir den kleinen Kürbis Kiki kennen. Er ist etwas kleiner gewachsen als seine Kürbisfreunde – ist er deswegen weniger gut oder weniger wert als sie? Lasst es uns gemeinsam herausfinden!

Wir singen, basteln und auch ein feiner Zvieri steht wie üblich bereit. Herzlich eingeladen zum «Fiire mit de Chliine»-Gottesdienst sind alle Kinder von zwei bis sechs Jahren zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern, Grosseltern und alle, die euch gerne begleiten möchten.

Moni Wyss für das Fiire-mit-de-Chliine-Vorbereitungsteam

Samstag, 20. September, 17 Uhr, reformierte Kirche, Thayngen.

Die Nacht der offenen Museen

THAYNGEN Am Samstag ist wieder Museumsnacht; in Thayngen im Kulturzentrum (Kirchplatz 11) und im Atelier von Daniela Benz (Bohlstrasse 5) – ab 17 Uhr. (r.)

Samstag, 20. September, Infos: www.museumsnacht-hegau-schaffhausen.com.

Gemeinsinn – der sechste Sozialsinn

SCHAFFHAUSEN In der neuen Reihe «Die grossen Themen» nimmt das Museum zu Allerheiligen in Zusammenarbeit mit dem Museumsverein Schaffhausen wichtige Fragen der Gegenwart auf. In losen Abständen unterhält sich Museumsdirektorin Gesa Schneider mit Philosophinnen, Autoren, Aktivistinnen und Künstlerinnen darüber, was die Welt heute zusammenhält – oder was sie zerbrechen lässt.

Wie das Museum mitteilt, ist diesmal die Literatur- und Kulturwissenschaftlerin Aleida Assmann zu Gast. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem 2018 gemeinsam mit Jan Assmann mit dem Friedenspreis



Aleida Assmann ist Literatur- und Kulturwissenschaftlerin sowie emeritierte Professorin der Universität Konstanz Bild: zvg

des Deutschen Buchhandels. In ihrem Buch «Gemeinsinn. Der sechste, soziale Sinn» (Beck, 2024) fühlt sie gemeinsam mit Jan Assmann dem gesellschaftlichen Zusammenhalt auf den Zahn – historisch, philosophisch und ganz praktisch. Sie zeigt auf, welche kulturellen Rahmenbedingungen es braucht, damit die demokratische Gesellschaft gestärkt werden kann. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag, um der Polarisierung unserer Zeit entgegenzuwirken. (r.)

Mittwoch, 17. September, 18.30 Uhr, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Klosterstrasse 16, Schaffhausen, Eintritt: 10 Franken (kein Vorverkauf, Abendkasse).

Uta «geht's ruhig an»

GOTTMADINGEN (D) Dem FöKu-Hei ist es gelungen, die vielfach ausgezeichnete Künstlerin Uta Köbernick ins BRIGG nach Gottmadingen einzuladen. Im Frühjahr hat die in (Ost)Berlin geborene und in Zürich lebende Kabarettistin, Liedermacherin, Gedichteschreiberin und Schauspielerin zusammen mit dem Schweizer Kabarettisten Franz Hohler im Schaffhauser Stadttheater die «Erzählzeit ohne Grenzen» mit eröffnet.

Uta Köbernick's sehr besonderer und persönlicher Blick auf die Dinge des Alltags, aber auch auf das Weltgeschehen, lassen einen spannenden, manchmal lustigen, manchmal nachdenklichen Abend

erwarten, wenn sie es «ruhig angeht». Mit Liedern und Texten, wie frisch aus dem Bett gestiegen, schlafwandelt sie sicher zwischen Privat- und Bühnenperson. Begleitet von Kaffeetasse und Thermoskanne beobachtet sie den Zeitgeist und andere Gespenster.

Bernd Gassner Förderkreis für Kultur und Heimatgeschichte Gottmadingen

Freitag, 19. September, 20 Uhr, BRIGG, Hauptstrasse 63, Gottmadingen: Eintritt 20 Euro, Karten sind an der Abendkasse zu bekommen, Reservierungen: post@foekuhei-gottmadingen.de oder 0049 (0)171 2612963

Sexkrankheiten: Anonymes Testen

SCHAFFHAUSEN Seit Mai können sich Interessierte jeweils am letzten Dienstag des Monats auf sexuell übertragbare Infektionen testen lassen. Wie das Gesundheitsamt mitteilt, sind die Tests niederschwellig, vertraulich und anonym. Alle Personen mit Wohnsitz im Kanton können sich kostengünstig auf HIV, Syphilis, Hepatitis C, Chlamydien und Gonorrhoe testen lassen. Termine können online gebucht werden; auch Spontanbesuche sind möglich. (r.)

Nächster Termin: Dienstag, 30. September, 18.45 bis 21.15 Uhr, VJPS, Webergasse 2/4, Schaffhausen; cpzh.ch/schaffhausen.

ANZEIGE

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1693227

Abwesenheiten:
Dr. L. Margreth, 19. 9. bis 5. 10. 2025



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1615213

AGENDA

DO., 18. SEPTEMBER

■ **Finanzforum Clientis Spar- und Leihkasse** Thayngen «mit Herausforderungen souverän umgehen», 18.30 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.

FR., 19. SEPTEMBER

■ **Unihockey U10** 17.15 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.

■ **Kinder- und Jugendabend** für alle Kinder von 7 bis 16 Jahren; 18 Uhr;

gemeinsamen Spielen und Essen; Unterbau kath. Kirche, Thay. Anmeldung WhatsApp: 076 516 61 08.

■ **Unihockey U13** 18.30 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.

SA., 20. SEPTEMBER

■ **Endschieszen** Feldschützengesellschaft Thayngen, Schiessstand Weiher, Thayngen.

■ **Einweihungsfest** Kindercampus Silberberg,

10 Uhr, Schulareal Silberberg, Thayngen.

■ **Fotoausstellung** «Kunst & Kapriolen», Peter Pfister und Selwyn Hoffmann, 13 bis 24 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

■ **Fiire mit de Chliine** 17 Uhr, reformierte Kirche, Thayngen.

■ **Museumsnacht** 18 und 20 Uhr Gesprächsrunden mit den Fotografen Peter Pfister und Selwyn Hoffmann, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

SO., 21. SEPTEMBER

■ **Fotoausstellung** «Kunst & Kapriolen», Peter Pfister und Selwyn Hoffmann, 13 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

MI., 24. SEPTEMBER

■ **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, unter 052 649 31 72.